

überschwappen (˘˘˘) 'überfließen' [Rschbg. Werns-
wig-Ho Obgzb. Obab. Steinwand-Gf Schmalk.].
Teils von der Flüssigkeit [Obab.], teils vom Gefäß
[Schmalk.].

Formen: *ewaršwaben* Obab.; 3. Sg. Prs. *schwappt über* Schmalk.

überschwicken (˘˘˘) 'Flüssigkeit verschütten'
[Ddrd.]. D' 'du' *schweckest jo d' ganze Melch ewer.*
Vgl. *schwickevoll* und *überschwicken*.

überschwudchen wohl 'überlaufen' (C. 773). Vgl.
überschwadchen, wohl auch *Schwudch*.

überschwuppen (˘˘˘) 'aus zu vollem Gefäß über-
laufen' [Wiss.].

übersehen (˘˘˘) Wie schd. 'nicht bemerken', doch
spärlich bezeugt.

übersein (˘˘˘) 'zuwider sein' [Obaur. Frankf. Wett.
Friedewald-He], 'einem unangenehm sein' [Eimelr.-
Fk]. *Das ewig Roiwegemois* 'Rüben Gemüse' *is mr iwwer*
[Wett.]. *Alleweil sin ichs oawer iwwer* 'habe ich es satt'
[Obaur.]. *Man wird auch das Fettwerk* 'Fettigkeiten
beim Schlachtessen' *nit über* [Friedewald]. Das Zu-
sehen bei einem Ehezwist *woor me diwe* [Eimelr.].

Vgl. Deutsches Wbch. bei *über* 1f.

über (sein?) 'übrig (sein)' [Klschmkd.].

Neben *sein* auch *haben* usw. als Ergänzung möglich (s. Dellit, Die
Mda. von Klschmkd., 1913, S. 237). — Zu *über(sein)* vgl. auch
Deutsches Wbch. bei *über* Sp. 74 unter 2.

übersetzen¹ (˘˘˘) Nur in der höhnischen Ab-
lehnung *Du kannst mich bei Kirschhowe* 'Kirschhofen-
Ol' *iwwersätze* (über die Lahn) [Ol-Selt. Weilburg].
Vgl. *überfahren*¹.

übersetzen² (˘˘˘) 'zu hoch ansetzen' (den Preis)
[Rho.]. Öfter auch urkundlich, so z. B. 1545: *Und wo*
nicht mit ernst einsehens gescheen solt, wurde das holz
also übersetzt, das der gmein man (es) nit erschwingen
kont (Quellen zur Rechtsgesch. der Stadt Marburg,
Bd. 1, bearb. v. Küch, S. 351). Vgl. Collitz 109.

Übersichkohlrahen Pl. = *Oberkohlrahi* (s. d.) [Mar-
joß-Schl]. Vgl. *Obenufkohlrahe* (Martin u. Lienhart,
Wbch. der elsäss. Mda. 2, 217).

Form: *Üwerschig-Kolleraue*. Zur Form *Üwerschig* vgl. *für sich*,
hinter sich.

überspannt, übergespannt *'übergeschnappt', 'nicht
recht bei Verstande' [Obaur. Gelnhsn. Neukchn.-Hü
Lendf.-Ho Gensungen-Me], 'eingebildet' [Langen-
schwarz-Hü Obab. Gensungen].

Formen: *iwasbänd* Gelnhsn.; *übergespannt* nur Lendf.

Überst N. ? 'Brust' in *Er hats auf dem Ü.* 'hat
Husten, Katarrh' [Unnau-Ow]. Vgl. K. 298, Pfister
304 und *oberst* 2a.

überste 'oberste' [Obab. Ddrd. Dsbg. Willersdf.-Fk;
Rho. (s. u.)]. *Der Ü.* (in der Schule) [Obab. Ddrd.].
S. ferner *em ewwerschte Stebche* usw. (3, 871, 12f.) so-
wie *Überstube*. *Der ewwerschde* 'zu oberst' [Obab.].

Formen: *ewaršda* Obab.; D' *Ewwerschte* Ddrd.; *Der Überste*
Willersdf. Zu dem Ansatz *ü.* s. Fritz Hofmann, Niederhessisches
Wbch., 1926, S. 244. Anders zu beurteilen ist *üwversta* aus Rho.:
s. B. Martin, Studien zur Dialektgeogr. des Fürstentums Waldeck,
1925, § 45. Vgl. Collitz 109. — Ist bei den in Bd. 2 Abb. 8 für He
usw. bezeugten *Oberste Laube* vielleicht auch *Überste Laube* er-
wägbar? Vgl. auch 2, 496, 26ff.

überstehen (˘˘˘) Wie schd. 'hinter sich bringen',
'überwinden', *Wenn er die Krankheit iwwerstih deht*
'überstünde' [Obaur.]. *Dä hörret bahl iwwerstanne*
*'wird bald sterben' [Wirges-Uw; ähnl. Wsl.]. *Er hat*

(es) *überstannen* 'ist tot' [Vereinzelt im ganzen Ge-
biet]. *E hot iwwerstanne* [Obaur.]. *Der hots überstanne*
[Kempfenbr.-Ge].

übersteigen (˘˘˘) Wie schd. 'hinübersteigen'
[Wtfd. Und öfter?].

überstrippen (˘˘˘) '(nachlässig) überstreifen' [Wsl.
Wiesb. Weilburg Etlbn. Wiss. Gelnhsn. Obab. Zi].
Von Kleidungsstücken, z. B. Strümpfen, Hemden.
Doch auch (*dem Gaul die Halfter*) *iwwerstreppa*
[Steina-Zi].

Formen: *iwnšdrebə* Gelnhsn.; *ewaršdribən* Obab.; *ewaršdrebə*
Wiss. — Vgl. die Anm. zu *strippen*².

Überstube (iwe- Dirlammen) F. ? 'eine Treppe höher
als die *Stube* 1 (s. d.) gelegener Raum' [Dirlammen-
La.]. Ferner *Dir is et aach im Üwverstiebbe nit ganz*
echt 'richtig' (wenn einer dummes Zeug redet) [Stein-
Neukirch-Ow]. Vgl. *Oberstube* 3 und *überste*.

berstubenkammer (Üwe-) F. ? 'eine Treppe höher
als die *Kammer* (s. d.) gelegener Raum' [Dirlammen-
La.].

überstudieren 'soviel studieren, daß aus einem nichts
wird' [Klschmkd.]. Dazu *überstudiert* *'übergescheit'
[Bebra-Ro], 'übergeschnappt' [Fr.]. *S eas e Üwverstu-*
rierter 'unpraktischer Mensch' [Altenst.-Bü].

Part.: ˘˘˘. Zu dem (mda. echten?) Inf. s. Dellit, Die Mda.
von Klschmkd., 1913, S. 237.

überstülpen Nur *E wollt mer en Mahn* 'Korb' *iwwer-*
stihwe [Obaur.]. Bei K. 413 in anderem Sinn.

überstürzen, *sich* (˘˘˘) 'sich überstürzen' (wohl bei
der Arbeit) [Ruppach-We Wtfd. Gelnhsn.], *'sehr
schnell sprechen' [Mackenzell-Hü. Vgl. *überkuppeln* 2].

Übertaille F. Teil der Frauentracht (miederartig)
[Rho.].

Form: *üwärtalja*. Vgl. die Anm. zu *über*.

überteufeln (˘˘˘) 'überlisten' [Rschbg. Stein-
wand-Gf], 'übertreiben' [Wtfd. Obab.], 'überwältigen'
[Steinwand Rschbg. Naumburg-Woj.]. Auch
'(Bestrebungen) vereiteln' [Naumburg]. *Der hätt mich*
iwwerdeiwelt *'hat mir übel mitgespielt' [Wallau-Bi].

Formen: *iurdoiwən* Wtfd.; *ewaršdaiwən* Obab. — Vgl. V. 410,
Woeste 192a (und *überdämmeln*).

Übertrage (iwaršdrā) F. 'um den Hals gelegter
Riemen, der das Schieben des Schubkarrens er-
leichtert' [Odenhsn.-Wi].

übertragen (üwwardrēyan) '(den Hof einem andern
Eigentümer) übertragen' [Rho.].

übertreiben (˘˘˘) 'das Maß überschreiten' [Wtfd.
Dsbg. Rho.; auch Goßfdn.-Ma ?]. *Du hast alles ewer-*
dräwwe [Dsbg.]. Vgl. *Übertriebenheit*.

übertreten (˘˘˘) 'über Ketten oder Stricke treten'
(Vieh) [Obab.; auch Wtfd. ?].

Formen: *ewaršdrān* Obab.; *iurdrēnə* Wtfd.

Übertriebenheit F. 'Übertriebung' (von Hand-
lungen, nicht Reden) [Höchst]. Pl. *Ü.en* 'übermäßige
Bewirtung' u. ä. m. [ebd.]. Vgl. *übertreiben*.

Übertür F. 'oberer Teil der (früher) waagerecht ge-
teilten Haustür' [Zi], 'oberer Flügel des großen Haus-
und zugleich Scheunentors im niedersächsischen Hes-
sen' (s. Heßler 2, 501 und u. die Anm.). Man mußte
sich bücken, um nicht, falls nicht auch die Ü. ge-
öffnet war, mit dem Kopfe anzustoßen [Steina-Zi].
Der Bewerber um die Tochter bekam das Jawort
nicht gleich; sonst würden böse Zungen sagen „es
hätte an der Ü. gehangen“ [Zi: s. Heßler 2, 279]. Ver-